

HEAD German Masters Series MAGAZIN

Juni 2009

HEAD GMS-INFORMIERT

Hamburg - Mit Philipp Kohlschreiber, Nicolas Kiefer, Mischa Zverev und Andreas Beck hat Patrik Kühnen die Mannschaft nominiert, mit der er vom 10. bis 12. Juli in der Stierkampfarena von Puerto Banús in das Davis Cup Halbfinale einziehen will. "Spanien ist als Titelverteidiger der große Favorit. Aber wir sind hoch motiviert und reisen nach Marbella, um zu gewinnen", betont der Teamchef.

Mit Mischa Zverev (ATP 45) und Andreas Beck (ATP 58) stehen gleich zwei Neulinge im Team für die Viertelfinalbegegnung in Spanien. "Sowohl Mischa als auch Andi haben sich in den vergangenen Monaten mit sehr guten Leistungen in Top 50 gespielt und sich ihre Nominierung damit verdient", so Patrik Kühnen. "Darüber hinaus haben sie in diesem Jahr für die besten deutschen Ergebnisse auf Sand gesorgt." Mitte April hatte der 23jährige Beck mit dem Erreichen des Viertelfinales beim

Masters-Turnier in Monte-Carlo den größten Erfolg seiner Karriere feiern können. Zwei Wochen später sorgte Mischa Zverev beim Masters-Turnier in Rom für Furore, indem er sich bis in die Runde der besten Acht vorspielte und erst vom Weltranglisten-zweiten Roger Federer aus der Schweiz gestoppt werden konnte.

Die Nummer eins im deutschen Davis Cup Team ist gegen Spanien Philipp Kohlschreiber (ATP 32). "Philipps großartiges Match gegen Jürgen Melzer war die Grundlage für unseren Sieg gegen Österreich und den Einzug in das Viertelfinale. Er hat im Davis Cup immer glänzende Leistungen gezeigt und ist auch gegen Spanien eine feste Größe." Seit April 2007 steht Kohlschreiber unter den Top 50 der Weltrangliste und erreichte zuletzt das Achtelfinale der French Open sowie das Halbfinale des ATP-Rasenturniers in Halle.

Nicolas Kiefer (ATP 35) bestreitet

in Marbella bereits seine 14. Davis Cup Partie für Deutschland. "Nicolas hat nicht zuletzt in Garmisch-Partenkirchen bewiesen, wie wichtig er für die Mannschaft ist und bringt darüber hinaus die notwendige Erfahrung mit, die das Team gegen einen starken Gegner wie Spanien braucht", weiß Teamchef Kühnen und verweist auf den Einsatz des 31jährigen beim World Team Cup in Düsseldorf, als er im Doppel an der Seite von Mischa Zverev kein Match verlor.

Die Davis Cup Viertelfinalbegegnung Deutschland gegen Spanien startet am 10. Juli um 13:00 Uhr. Das Deutsche SportFernsehen (DSF) überträgt an allen drei Tagen live aus Marbella.

Aktuelle Informationen unter www.dtb-tennis.de



INHALT

HEAD GMS-INFORMIERT	1
Internationale Szene	2
Nationale Szene	5
PHILIPS „Safebox Tennis“	6
Turnierergebnisse	7
Wimbledon Junioren	7
Siegerliste International/ Siegerliste National	8

TERMINE Juli 2009

ATP-Challenger

29.06.-05.07. [Braunschweig](#)
06.07.-12.07. [Oberstaufen](#)

ITF-Women's Circuit

29.06.-05.07. [Vaihingen](#)
13.07.-19.07. [Darmstadt](#)
20.07.-27.07. [Horb](#)
27.07.-02.08. [Bad Saulgau](#)

ITF-Men's Circuit

29.06.-05.07. [Kassel](#)
06.07.-12.07. [Römerberg](#)
13.07.-19.07. [Aschaffenburg](#)
20.07.-26.07. [Köln](#)
27.07.-02.08. [Dortmund](#)

Nationale Turniere

01.07.-05.07. [Kamp-Lintfort](#) (D/H)
06.07.-11.07. [Pforzheim](#) (D/H)
14.07.-20.07. [Aschaffenburg](#) (D)

IMPRESSUM

Herausgeber
ADT-Beirat, Rolf-Dieter Madlindl (Vorsitz.)
Deutscher Tennis Bund e.V.

Redaktion:
Frank Hofen, ADT - Ressort 4-
Medien- u. Öffentlichkeitsarbeit

Kirstin Schaaf
Christian Kruse



Die deutsche Davis Cup Mannschaft vom Achtelfinale Deutschland gegen Österreich in Garmisch-Partenkirchen

Von links:
Patrik Kühnen
Rainer Schüttler
Nikolas Kiefer
Philipp Kohlschreiber
Christopher Kas
Andreas Beck

ATP-Challenger „Schickedanz Open“ in FÜRTH

ATP-Challenger – 50.000 US-Dollar Preisgeld – TV Fürth 1860.

**Australier Peter Luczak triumphiert zum zweiten Mal bei den Schickedanz Open
Haller Duo Ruben Ramirez Hidalgo und Santiago Ventura setzen sich im Doppel durch**

Fürth. Die 31. Auflage bei den Schickedanz-Open 2009 endete mit einer Überraschung: Gleich zwei ungesetzte Tennisprofis standen sich im Finale des mit 50.000 Preisgeld dotierten ATP-Challengers gegenüber. Die traditionsreiche Veranstaltung im Rahmen der HEAD GERMAN MASTERS SERIES gewann der Australier Peter Luczak (ATP 167) deutlich gegen den Argentinier Juan-Pablo Brzezicki (ATP 156/Grün-Weiss Mannheim) in zwei Sätzen mit 6:2, 6:0. Bereits zum zweiten Mal konnte sich der 29-jährige gebürtige Pole in die Siegerliste eintragen. Dieses Kunststück gelang in der mehr als drei Jahrzehnten andauernden Geschichte des Fürther ATP-Sandplatzturniers erst zwei weiteren Akteuren: dem Ungarn Balasz Taroczy, der drei Mal gewann sowie dem Norweger Christian Ruud mit zwei Erfolgen.



Turniersieger Peter Luczak (AUS, rechts) und Finalist Juan-Pablo Brzezicki (ARG, links). © TV Fürth 1860.

„Das ist einfach großartig und unglaublich“, befand Peter Luczak bei der Siegerehrung. Dies ist umso verständlicher, da sich der Melbourne'ner zuvor durch die Qualifikation spielen

musste. Im Verlauf der Turnierwoche steigerte er sich kontinuierlich und besiegte dabei unter anderem im Halbfinale den topgesetzten Favoriten Teimuraz Gabashvili (ATP 70) aus Russland. Die Dominanz von Luczak fand auch im Finale ihre Fortsetzung. Mit sicherem Spiel von der Grundlinie setzte er Brzezicki unter Druck. Mehrere Regenspauzen zwangen das finale Duell immer wieder zu kurzen Unterbrechungen, dennoch ließ Luczak seinen südamerikanischen Kontrahenten nur zu Anfang des Matches ein wenig zu seinem Spielrhythmus finden. Nachdem Luczak im fünften Spiel des ersten Satzes ein Break gelungen war, spielte er auf konstant hohem Niveau, ließ sich von den witterungsbedingten Unterbrechungen nicht beirren und gab im weiteren Verlauf des Matches kein Spiel mehr ab.

In der Vorrundrunde stoppte Juan-Pablo Brzezicki den Vorwärtsdrang des talentierten Deutschen Daniel Brands (ATP 124/TC Großhesselohe). Der 21-Jährige Deggendorfer, die Nummer acht der Setzliste, breakte zwar zwei Mal das Service seines Gegners im entscheidenden dritten Durchgang des Semifinals, hatte beim Stand von 6:5 Matchball und führte im anschließenden Tiebreak 5:2. Letztendlich entschied der Argentinier diesen Satz zu seinen Gunsten, da Daniel Brands zu viele Fehler produzierte. Trotz der Drei-Satz-Niederlage mit 3:6, 6:1, 1:6 fand Simon Greul lobende Worte. „Das ist ein tolles Turnier, auch weil es von den Zuschauern sehr gut angenommen wird. Mir macht es auf jeden Fall Spaß, hier zu spielen.“

Mit dem Stuttgarter Simon Greul (ATP-Doppel 336/Kurhaus Lambertz Aachen) stand zumindest ein deutscher Tennisprofi in einem Endspiel. Bei strahlendem Sonnenschein erreichte der 28-jährige Greul an der Seite des Italieners Alessandro Motti (ATP-Doppel 103) das



© TV Fürth 1860.

Doppelfinale gegen die topgesetzte Paarung Ruben Ramirez Hidalgo (ATP-Doppel 90) und Santiago Ventura (ATP-Doppel 57). Die Spanier, in Diensten des Tennis-Bundesligisten Blau-Weiss Halle, setzten sich in der von taktisch klugen Spielzügen geprägten Partie wie erwartet gegen die deutsch-italienische Kombination durch. Nach drei gespielten Sätzen (4:6, 6:1, 10:6) konnten sich Ramirez/Ventura in die Siegerlisten eintragen lassen.

Bei der abschließenden Siegerehrung bedankte sich Turniersieger Luczak bei den Verantwortlichen der Schickedanz Open und befand, dass das ATP-Challenger zu den besten Turnieren der HEAD GERMAN MASTERS SERIES zähle. Trotz dieser erneut gelungenen Veranstaltung ist nicht geklärt, ob im kommenden Jahr die 32. Auflage der Schickedanz Open stattfindet. Der Grund hierfür: Wegen der Probleme der Namensgeberin mit dem angeschlagenen Arcandor-Konzern. In den nächsten Wochen und Monaten werden die Fürther Organisatoren alles daran setzen, um die Finanzierung des Turniers auch für das Jahr 2010 zu sichern. Denn Zuschauer, Spieler, Funktionäre, Medien und Organisationsteam sind sich einig: „Ohne die Schickedanz Open ist Fürth um eine wichtige Attraktion ärmer.“

Weitere Informationen unter

www.schickedanz-open.com

ITF-Future „MARBURG-Open“ in MARBURG

ITF Men's Circuit – 15.000 US-Dollar Preisgeld – TV Marburg

**Nils Langer (TV Waiblingen) gewinnt Finale über topgesetzten Franzosen Eric Prodon
Doppelsieg durch Knittel/Rieschick sorgt für perfekten deutschen Triumph in Marburg**

Marburg. Erstklassiger Tennissport und eine hervorragende Organisation bot einmal mehr das Herren-Weltranglistenturnier in Marburg. Bereits zum dritten Mal wurden die >Marburg Open< als ITF-Future-Turnier im Rahmen der HEAD GERMAN MASTERS SERIES ausgespielt und in diesem Jahr waren der Einzel- und Doppeltitel für die deutschen Tennisprofis reserviert. Überraschend war der Sieg des ungesetzten Nils Langer (ATP 667/TC Waiblingen) im Einzelfinale der mit 15.000 US-Dollar Preisgeld dotierten Sandplatz-Veranstaltung über den Favoriten Eric Prodon (ATP 258/TV Espelkamp-Mittwald) in drei Sätzen mit 6:1, 4:6, 6:4.

„Besser konnte es nicht laufen. Erstes Finale, erster Sieg - einfach Klasse“, jubelte der aktuelle deutsche Jugend-Hallenmeister, der ein Preisgeld von 1.930 US-Dollar und 33 ATP-Weltranglistenpunkte erhielt. Ebenso begeistert war Turnierdirektor Peter Zimmermann von der Leistung des 19-Jährigen aus Affalterbach: „Nils hat in souveräner Manier gewonnen. Vor allem seine Leistung im ersten Satz war beeindruckend.“ Auch in der Doppelkon-



Turniersieger Nils Langer © Marburg Open



kurrenz konnte ein heimischer Erfolg gefeiert werden. Die Paarung Bastian Knittel (ATP-Doppel 426/Solinger TC)/Sebastian Rieschick (ATP-Doppel 345/TC Bad Homburg) gewann souverän ohne Satzverlust den Titel. Das Duo besiegte die Russen Evgeny Kirillov (ATP-Doppel 306)/Denis Matsukevitch (ATP-Doppel 173/TC 31 Kassel) nach zwei Durchgängen mit 6:3, 7:6(2).

Nicht der als Favorit gehandelte und topgesetzte Franzose Eric Prodon, in Diensten des Tennis-Bundesligaaufstiegers TV Espelkamp-Mittwald, sondern der mittels einer Wildcard ins Hauptfeld gekommene Nils Langer sicherte sich den Titel des erstklassig besetzten Turniers. Langer begann im Finale des ersten Satzes sogleich mit zwei Breaks. Prodon konnte zwar noch einmal ein Re-Break zum 1:4 schaffen, jedoch spielte der junge Deutsche zu stark, um sich den Satz noch nehmen zu lassen. Folglich ging dieser nach nur 23 Minuten an Langer. Der Franzose gab jedoch nicht auf und kämpfte sich zurück in das Match. Er führte mit 5:4 und nahm Langer das Service zum Satzausgleich ab. Zu Beginn des finalen dritten Durchgangs war Eric Prodon anzumerken, dass er das Endspiel unbedingt gewinnen will. Schnell lag der Favorit mit präzisen und variantenreichen Schlägen mit 3:0 vorne und seinem Gegenüber gelang in dieser Phase des Spiels so gut wie nichts mehr. Dennoch kämpfte sich der junge Außenseiter in die Partie zurück und schrieb sich letztendlich verdient in die Siegerliste der Marburg Open ein.

Neben Überraschungssieger Langer standen bei der hessischen Weltranglisten-Veranstaltung mit Qualifikant Bastian Knittel (ATP 450), Jaan-Frederik Brunken (ATP 1108/HTV Hannover), Marc Sieber (ATP 356/TC Großhesselohe) sowie Rieschicks Vereinska-



merad Lars Pörschke (ATP 512) vier weitere Deutsche im Viertelfinale. Pörschke musste seine Partie gegen den Australier Clinton Thomson (ATP 923/Solinger TC) krankheitsbedingt absagen, Sieber unterlag Langer 4:6, 6:7 (7). Brunken verpasste das Halbfinale durch ein 3:6, 3:6 gegen Protons Landsmann Antony Dupuis (ATP 1028) und Knittel unterlag eben jenem Eric Prodon in drei Sätzen mit 2:6, 6:1, 4:6.



Turniersieger und DTB-Kaderspieler Nils Langer (TC Waiblingen) begeistert auch die jungen Fans © Marburg Open.

Die dritte Auflage der Marburg Open als ITF-Future war nicht nur aus Sicht des ausrichtenden Tennisvereins Marburg ein voller Erfolg. „Wir haben unsere Erwartungen nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen“, bilanzierte Turnierchef Zimmermann. Allein das Einzelfinale wurde von rund 800 Zuschauern verfolgt. Während der gesamten Turnierwoche wurden mehr als doppelt so viele Besucher wie im vergangenen Jahr gezählt.

Weitere Informationen unter

www.marburg-open.de

ITF-Future „BITBURGER TENNIS GRAND PRIX“ in TRIER

ITF Men's Circuit – 10.000 US-Dollar Preisgeld – TC Trier

Eric Prodon vom Bundesliga-Aufsteiger TV Espelkamp-Mittwald siegreich

Finalsieg gegen Marius Zay (Solinger TC) – Duo Brown/Deden gewinnt Doppelkonkurrenz

Trier. Fast 50 Prozent nationale Tennisprofis – exakt waren es 15 Deutsche – traten im 32er-Hauptfeld des mit 10.000 US-Dollar Preisgeld dotierten 23. Bitburger Grand Prix an. Doch der Sieg bei diesem ITF Men's Circuit-Turnier der nationalen HEAD German Masters Series, ausgetragen auf der Anlage des TC Trier, ging an den Franzosen Eric Prodon (ATP-Weltrangliste 261). Im Finale besiegte der topgesetzte Bundesliga-Spieler des TV Espelkamp-Mittwald den 27-jährigen Marius Zay (ATP 694) mit 6:2, 6:4 und buchte nach 2004 den zweiten Turniertitel in Trier. „Ich komme immer gerne hier her“, so Prodon, „denn von Paris aus ist es ja auch nicht weit.“ Mit seinem Turniersieg machte er sich am 28. Juni zudem das schönste Geburtstagsgeschenk selber, denn an diesem Finaltag gab es den 28. Geburtstag zu feiern.



Marius Zay © TC Trier.

Auch der für den Solinger TC spielende Finalist Marius Zay hätte gerne gefeiert, doch für ihn gab es auch im dritten Aufeinandertreffen die dritte Niederlage. Und zu einem Fluch scheint

sich für den gebürtigen Düsseldorf-er die ITF-Finalteilnahmen zu entwickeln, denn bereits zum sechsten Mal stand er in einem Endspiel, ohne jemals als Sieger die rote Asche verlassen zu haben. Unzufrieden war er dennoch nicht, denn im Gegensatz zum vergangenen Jahr – als er bereits im Achtelfinale ausgeschieden war – besiegte Zay auf seinem Turnierweg einige besser platzierte Kontrahenten. So unter anderem im Achtelfinale den Nummer zwei gesetzten Titelverteidiger Dustin Brown (Rot-Weiss Hagen/ATP 369) mit 6:4, 3:6, 6:2 und die Nummer sechs der Setzliste, seinen Teamkollegen Kevin Deden (ATP 485) in der Runde der letzten Acht mit 6:4, 6:2. Seine Finalteilnahme war nach dem 7:5, 6:4-Erfolg in der Vorrundenschlussrunde gegen Patrick Taubert (LTTC Rot-Weiß Berlin/ATP 587) perfekt.

„Er war heute der Bessere“, so der Kommentar des >Sandmannes< Zay, der die Halle meidet und nur im Freien spielt: „Hardcourt ist nicht mein Belag.“ Für den siegreichen Franzosen scheint es wieder bergauf zu gehen. Sein bestes ATP-Ranking war bereits Position 115 und das ist für den Qualifikationssieger der diesjährigen French Open erneut das Ziel. Denn immerhin hat der Ex-Haller Bundesliga-Spieler bereits 2009 ein ITF-Turnier in Italien gewonnen und vor einer Woche erreichte Prodon in Marburg das Finale. Glatte Zweisatzsiele, sieht man einmal von den drei Durchgängen im Viertelfinale gegen den Weißrussen Uladzimir Ignatik (ATP 474) ab, und letztlich der 6:2, 6:4-Sieg im Semifinale gegen den russischen Qualifikanten Denis Matsukevitch (ATP 452) brachten den in Paris lebenden Rechtshänder innerhalb von einer Woche zum zweiten Mal ins Endspiel.

Was dem Jamaikaner mit deutschen Pass, Dustin Brown im Einzel versagt blieb, glückt



Siegerehrung Einzel: v.l.: Gerd Müller, Bitburger Braugruppe, Eric Prodon, Marius Zay, Roswitha Schmitt-Lonien, 1. Vorsitzende TCT, Georg Bernarding, Bürgermeister Stadt Trier, Markus Grundhöfer. © TC Trier.

ihm dafür in der Doppelkonkurrenz: Titelverteidigung. Im vergangenen Jahr gewann er mit dem Hannoveraner Stefan Seifert, in 2009 mit Kevin Deden vom Solinger TC den Titel im Doppel. Mit 4:6, 6:3, 10:6 setzte sich das deutsche Duo im Finale gegen das Gespann Patrick Täubert/Erik Chvijka (LTTC Rot-Weiß



Eric Prodon (TV Espelkamp Mittwald © TC Trier.

Berlin/Kanada) durch. Das siegreiche Paar hatte in der Vorrundenschlussrunde die Franzosen Mathieu Goven/Eric Prodon mit 6:3, 7:5 ausschalten können und die Deutsch/Kanadier besiegten mit 6:0, 6:2 in der Runde der letzten Vier die topgesetzten Mateusz Kowalczyk/Denis Matsukevitch (Polen/Russland). Ein positives Fazit zog Turnierdirektor Markus Grundhöfer: „Wir hatten die beste Besetzung eines ITF-Turniers in Deutschland. Tollen Sport gesehen und der Zuschauerzuspruch war besser, als in den Jahren zuvor.“

Weitere Informationen unter

www.tennisclub-trier.de

Nationales Preisgeldturnier Damen & Herren „VILLINGEN OPEN“

Nationales Damen- und Herren-Turnier – 8.500 Euro Preisgeld – Blau-Weiß Villingen Topgesetzter Pirmin Hänle (TC Ravensburg) kommt zu souveränen Turniererfolg In der Damen-Konkurrenz ist Ellen Linsenbolz (Ski-Club Ettlingen) nicht aufzuhalten

Villingen. Ein nationales Damen- und Herren-Turnier der HEAD German Masters Series stand vom 25. bis 28. Juni beim TC Blau-Weiß Villingen statt und dabei ging es um ein Preisgeld von 8.500 Euro. Rund 300 Zuschauer waren am Finaltag zur Tennisanlage an der Klosterhalde gekommen und besserten so die Stimmungslage von Turnierdirektor Kai Blandin auf, der am Samstag aufgrund der schlechten Wetterlage zuerst in der Halle spielen ließ und erst am Nachmittag wieder ins Freie wechseln konnte.

Der sonntägliche Finaltag startete mit den Matches der Vorschlussrunden der Herren und beide Auseinandersetzungen gingen über die komplette Distanz von drei Sätzen. Letztlich setzten sich der topgesetzte Pirmin Hänle (TC Ravensburg) mit 7:5, 3:6, 6:4 gegen Klaus Jank (TC Schönberg) und die Nummer zwei der Setzliste, Tony Holzinger (Rot-Weiß Tien- gen), mit 6:1, 2:6, 6:0 gegen David Veliz-Lepe (TC Simmern) durch. Demzufolge waren im finalen Match die beiden topgesetzten Akteure unter sich. Tony Holzinger über weite Strecken der Partie der dominierende Spieler, der seinen Kontrahenten Hänle zunächst nicht ins Spiel kommen ließ. Nach deutlich gewonnenem ersten Satz fand aber schließlich der Ravensburger immer mehr seinen Rhythmus und gewann den zweiten Durchgang. Der dritte Satz kam dann der Nummer eins entgegen, die locker ins Halbfinale gekommen war, während Finalist Holzinger bereits zum dritten



Oben v.l.: Kai Blandin (Turnierorganisator), Franziska Götttsching, Ellen Linsenbolz, Vivien Hansen, Ana-Maria Nedelcu, Villingens OB Dr. Rupert Kubon, Unten v.l.: Christoph Müller, Klaus Jank, Dominik Adelhardt, Michael Heppler. (Doppel Damen & Herren Finalteilnehmer/innen). © Foto: Marc Eich www.tx-foto.com

Mal über drei Sätze gehen musste. Mit seiner letztlich nüchternen Spielweise kam in einem zeitweilig hochklassigem Finale Hänle zum 2:6, 6:4, 6:3-Sieg und kassierte für den Turniertitel einen Siegerscheck in Höhe von 1500 Euro.

Zwischen der Vorschlussrunde und dem Finale der Herren fand das Endspiel der Damen statt. Diese Partie zwischen den beiden Topgesetzten Frederike Putthoff (Club zur Vahr Bremen) und Ellen Linsenbolz (Ski-Club Ettlingen) war vor allem im ersten Satz hart umkämpft. Dabei musste die Ettlingerin permanent einem Rückstand hinterher laufen, nahm jedoch in der Schlussphase Putthoff im Tiebreak (7:3) den ersten Satz ab. Danach resignierte die 19-jährige Bremerin und am Ende

gab es ein deutliches Resultat von 7:6(3), 6:1 für Linsenbolz.

In den Halbfinals am Samstagabend setzte sich Putthoff in zwei Sätzen gegen die an Nummer drei gesetzte Vivien Hansen (Rot-Weiß Wahlstedt) durch und die spätere Turniersiegerin Ellen Linsenbolz behauptete sich gegen die letzte verbliebene Lokalmatadorin Ann-Kathrin Pfeifer (Blau-Weiß Villingen) mit 7:6(4), 6:1. Die Doppelkonkurrenzen gewannen Vivien Hansen/Ana-Maria Nedelcu (TC Schießgraben Augsburg) und Klaus Jank/Christoph Müller (TCSchönberg/Rüppurr Karlsruhe). Im Finale der Damen unterlag das Duo Ellen Linsenbolz/Hana Götttsching (Ski-Club Ettlingen/TC Schönberg) mit 6:7(5), 0:6 und bei den Herren verloren die beiden Lokal-



von links: Pirmin Hänle, Dominik Adelhardt, Ellen Linsenbolz © Foto: Marc Eich www.tx-foto.com

Laiendefibrillation rettet Leben – ist ihr Tennisverein schon herzsicher?



Der plötzliche Herztod kommt, wie der Name vermuten lässt, zumeist plötzlich und unerwartet. Jeder 500. erwachsene Deutsche ist in den

kommenden 12 Monaten betroffen. Der plötzliche Herztod ist somit die Todesursache Nr. 1 in Deutschland. Die Überlebenschance bei einem solchen Fall liegt heutzutage bei unter 5 %. Die lebensrettende Frühdefibrillation kommt für die meisten Betroffenen zu spät.

Doch es kann geholfen werden! Entscheidend ist die Zeit bis zur Defibrillation – d.h. dem Beenden des Kammerflimmerns. Jede Minute ohne eine Defibrillation sinkt die Chance zu überleben um ca. 10 %. Ein Laiendefibrillator vor Ort kann schnell zum Einsatz kommen und

somit die Überlebenschance im Notfall signifikant erhöhen. Durch die automatische Analyse der Philips Defibrillatoren ist eine Schädigung des Betroffenen ausgeschlossen – nur bei einem Kammerflimmern gibt das Gerät die Impulsabgabe frei.

Gemeinsam mit dem Hersteller Philips und dessen Zentralvertrieb medic assist, bietet der Deutsche Tennis Bund seinen Mitgliedern einen Defibrillator zu Sonderkonditionen an, der für jeden Laien einfach und vollkommen sicher anzuwenden ist.

Eine zentrale Fragestellung bildete in der Vergangenheit in vielen Fällen die sichere und zweckmäßige Aufbewahrung des Laiendefibrillators im Verein. Dieser sollte für alle Personen zugänglich sein und gleichzeitig

gelmäßigen Selbsttests, durch ein Sichtfenster abzulesen. Ein ständiges Öffnen der Safebox zu Kontrollzwecken entfällt somit.



„Safebox Tennis“ © medicassist - Patent Pending

www.rettetleben.de/DTB



Im Komplettpaket DTB
nur 39,99 € mtl.*

Wenn es um mehr als ein Spiel geht

Jeder 500. Erwachsene erleidet 2009 einen plötzlichen Herztod. Frühdefibrillation rettet Leben - auch bereits in Ihrem Verein?

Als Partner des Deutschen Tennis Bundes setzen wir uns für herzsichere Tennisplätze ein. Unsere Geräte sind 100 % sicher für Laien anwendbar, da die Funktion nur nach positiver Analyse möglich ist.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.rettetleben.de/DTB oder 0800 - 770 1000



PHILIPS

* Servicemiete inkl. Mehrwertsteuer. Ein Angebot der medic assist GmbH & Co. KG bei einer Mindestlaufzeit von 36 Monaten.

gegen Entwendung und Vandalismus geschützt sein. Für den Deutschen Tennis Bund wurde daher eine Speziallösung entwickelt - die „Safebox Tennis“. Das Prinzip ist gut durchdacht und bietet einen entsprechenden Schutz. Der Defibrillator befindet sich verschlossen in dieser Box. Diese ist regulär mittels eines Schlüssels zu öffnen und zu schließen. Im verschlossenen Zustand bietet die Safebox eine Notfallfunktion. Mittels Einschlagen einer Dünnglasscheibe (vergleichbar mit einem Feuermelder) kann die Safebox von Hand und ohne Schlüssel geöffnet werden. Vorteil: Bei vielen Gebäudeversicherungen ist der Defibrillator somit eingeschlossen. Die spezielle Konstruktion der Box ermöglicht es zudem, den Status des Defibrillators, d.h. mit einem Blick dessen einwandfreie Stand-by-Funktion sowie das Ergebnis seiner re-

Im Rahmen der Partnerschaft zwischen Philips und dem Deutschen Tennis Bund erhalten alle Mitgliedsvereine diese Box zu einem besonders günstigen Paketpreis. Bereits für monatlich 39,99 € (inkl. MwSt) erhält ihr Verein das Komplettpaket inklusive Defibrillator, Safebox und allen zur Vorhaltung notwendigen Austauschteilen und Wartungen. Informationen zum Defibrillator und diesem Angebot finden Sie unter

www.rettetleben.de/DTB

oder Sie erreichen unseren Partner medic assist bei allen Fragen rund um das Angebot und zur Defibrillation kostenfrei unter

0800-7701000

(Freecall – kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).

Helfen auch Sie mit, ihren Verein herzsicher zu machen und folgen Sie dem Beispiel vieler anderer Vereine. Eine wirklich sinnvolle Investition in die Sicherheit des Tennissports!

ERGEBNISSE/JUNIOREN



Turnierergebnisse

Fürth „Schickedanz Open“

vom 01.06.-07.06.09 (Preisgeld 42.500 €)

Einzel:

F: P. Luczak (AUS) – J. Brzezicki (ARG) 6:2, 6:0
HF: P. Luczak (AUS) – T. Gabashvili (RUS) 6:4, 6:3
J. Brzezicki (ARG) – D. Brands (GER) 3:6, 6:3, 7:6(5)
¼: P. Luczak (AUS) – R. Ramirez-Hidalgo (ESP) 7:6(2), 7:6(2)
J. Brzezicki (ARG) – J. Vanek (CZE) 7:6(5), 7:6(4)
T. Gabashvili (RUS) – P. Riba (ESP) 1:6, 6:3, 6:4
D. Brands (GER) – D. Koellerer (AUT) 6:2, 7:6(3)

Doppel:

F: R. Ramirez Hidalgo/S. Ventura (ESP/ESP) – S. Greul/A. Motti (GER/ITA) 4:6, 6:1, [10:6]
HF: R. Ramirez Hidalgo/S. Ventura (ESP/ESP) – D. Gremelmayr/P. Marx (GER/GER) 6:2, 6:4
S. Greul/A. Motti (GER/ITA) – P. Luczak/J. Sirianni (AUS/AUS) 6:2, 7:6(5)

Marburg „Marburg Open 2009“

vom 15.06.-21.06.09 (Preisgeld 15.000US\$+H)

Einzel:

F: N. Langer (GER) – E. Prodon (FRA) 6:1, 4:6, 6:4
HF: N. Langer (GER) – C. Thomson (AUS) 6:0, 6:3
E. Prodon (FRA) – A. Dupuis (FRA) 6:3, 6:2

Doppel:

F: B. Knittel/S. Rieschick (GER/GER) – E. Kirillov/D. Matsukevitch (RUS/RUS) 6:3, 7:6(2)
HF: B. Knittel/S. Rieschick (GER/GER) – R. Albot/M. Sieber (MDA/GER) 6:0, 7:5
E. Kirillov/D. Matsukevitch (RUS/RUS) – A. Begemann/L. Poerschke (GER/GER) w.o.

Trier „Bitburger Tennis Grand-Prix Trier 2009“

vom 22.06.-28.06.09 (Preisgeld 1.000 US\$)

Einzel:

F: E. Prodon (FRA) – M. Zay (GER) 6:2, 6:4
HF: E. Prodon (FRA) – D. Matsukevitch (RUS) 6:2, 6:4
M. Zay (GER) – P. Taubert (GER) 7:5, 6:4

Doppel:

F: D. Brown/K. Deden (JAM/GER) – E. Chvojka/P. Taubert (CAN/GER) 4:6, 6:3, [10:6]
HF: D. Brown/K. Deden (JAM/GER) – M. Goveni/E. Prodon (FRA/FRA) 6:3, 7:5
E. Chvojka/P. Taubert (CAN/GER) – M. Kowalczyk/D. Matsukevitch (POL/RUS) 6:0, 6:2

Villingen „Villingen Open“

vom 25.06.-28.06.09 (Preisgeld 8.500 €)

Damen (Preisgeld 3.500 €):

Einzel:

F: E. Linsenbolz (Ski-Club Ettlingen) – F. Putthoff (Club zur Vahr) 7:6(3), 6:1
HF: E. Linsenbolz (Ski-Club Ettlingen) – A. Pfeifer (TC BW Villingen) 7:6(4), 6:1
F. Putthoff (Club zur Vahr) – V. Hansen (TC RW Wahlstedt) 6:2, 6:1

Doppel:

F: Hansen/Nedelcu (TC RW Wahlstedt/TC Augsburg) – Linsenbolz/Göttsching (Ski-Club Ettlingen/TC Schönberg) 7:6(5), 6:0
HF: Hansen/Nedelcu (TC RW Wahlstedt/TC Augsburg) – Friedrichs/Friedrichs (TC BW Donau eschingen) 6:0, 6:2
Linsenbolz/Göttsching (Ski-Club Ettlingen/TC Schönberg) – Höppner/Pfeifer (TC BW Villingen) 6:2, 6:0

Herren (Preisgeld 5.000 €):

Einzel:

F: P. Hänle (TC Ravensburg) – T. Holzinger (TC RW Tiengen) 2:6, 6:4, 6:3
HF: P. Hänle (TC Ravensburg) – K. Jank (TC Schönberg) 7:5, 3:6, 6:4
T. Holzinger (TC RW Tiengen) – D. Veliz-Lepe (Simmern) 6:1, 2:6, 6:0

Doppel:

F: Jank/Müller (TC Schönberg/TC Karlsruhe-Rüppurr) – Heppler/Adelhardt (TC BW Villingen) 6:4, 7:6(4)
HF: Jank/Müller (TC Schönberg/TC Karlsruhe-Rüppurr) – Risoli/Hauser (TC BW Villingen) 7:6(4), 6:2
Heppler/Adelhardt (TC BW Villingen) – Steinbrenner/Faißt (TC SW Neckarau/TC Radolfzell) 6:2, 6:4

*** JUNIOREN *** JUNIOREN *** JUNIOREN ***

Hamburg - Mit Dominik Schulz (TC Großhesselohe) ist bei den Wimbledon Junior Championships der letzte Deutsche in der Runde der besten Acht ausgeschieden. Der 17jährige, der im DTB-Bundesstützpunkt in Oberhaching trainiert, unterlag dem an Nummer drei gesetzten Australier Bernard Tomic mit 2:6, 7:5, 1:6.

Auf seinem Weg in das Viertelfinale des Junior Grand Slam Turniers in Wimbledon hatte Schulz sowohl gegen den Tschechen Radek Urbanek als auch gegen Richard Gabb aus Großbritannien und den Spanier Carlos Barlouda-Purkiss keinen Satz abgegeben. Gegen Tomic, der auf einem seiner bevorzugten Beläge nahezu fehlerlos in das Match startete, lag der Linkshänder aus Bayern schnell mit 2:6, 0:1 im Rückstand, konnte den zweiten Durchgang aber schließlich mit einer großartigen kämpferischen Leistung für sich verbuchen. Im dritten Satz fehlte Schulz dann die Kraft und ein unglückliches Break zum 0:2

sorgte für die Vorentscheidung zugunsten des Favoriten aus Australien. Bei den Junior French Open konnte Schulz (ITF-Ranking 11) Tomic noch mit 7:6, 7:6 besiegen. Tomic konnte in der Wimbledon-Qualifikation bei den Herren den Finalisten des diesjährigen ATP-Challengers in Fürth Juan-Pablo Brzicki (ATP 156) mit 6:3 und 6:3 schlagen. Dominik Schulz wird aller Voraussicht nach beim diesjährigen LoS-Sommercup (ITF Future, Köln, 10.000 USD Preisgeld) aufschlagen.

Im aktuellen Doppelwettbewerb der Junioren in Wimbledon sind noch zwei Paarungen mit deutscher Beteiligung im Halbfinale vertreten, die bestenfalls im Finale aufeinandertreffen können:

BOLUDA-PURKISS ESP / SOUTO VEN -
HERBERT FRA / KEVIN KRAWIETZ GER
GEORGODAS GER / VASILEVSKI BLR -
HSIEH TPE / HUANG TPE

(Redaktionsschluss 03.07.09, 17.00Uhr)



Dominik Schulz © M. Davies.

SIEMERLISTEN



Siegerliste Internationale Turniere

Datum	Kategorie	Stadt	Preisgeld	Einzel-Sieger	Doppelsieger
05. Jan.	ITF-Future 1	Schwieberdingen	10.000 \$	Juska, Andis (LAT)	Juska/Rosol (LAT/CZE)
12. Jan.	ITF-Future 2	Stuttgart	10.000 \$	Mertl, Jan (CZE)	Knittel/Kravchuk (GER/RUS)
19. Jan.	ITF-Future 3	Kaarst	10.000 \$	Knittel, Bastian (GER)	Knittel/Madjarovski (GER/SRB)
19. Jan.	TE-Damen 1	Kaarst	10.000 \$	Gronert, Sarah (GER)	Chalova/Melnikova (RUS)
26. Jan.	ITF-Future 4	Mettmann	15.000 \$+H	Rosol, Lukas (CZE)	Goodall/Ward (GBR/GBR)
02. Feb.	ITF-Future 5	Nußloch	15.000 \$	Reister, Julian (GER)	Copil/Luncanu (ROU)
23. Feb.	ATP-Chall. 1	Wolfsburg	35.000 \$+H	Bemelmans, Ruben (BEL)	Rettenmaier/Skupski (USA/GBR)
23. Feb.	TE-Damen 2	Biberach	50.000 \$	Sprem, Karolina (CRO)	Klaffner/Klemenschits (AUT)
04. Mai.	TE-Damen 4	Wiesbaden	10.000 \$	Babilon, Julia (GER)	Mekel/Wong (NED/NED)
25. Mai	ATP-Chall. 2	Karlsruhe	35.000 \$+H	Mayer, Florian (GER)	Junaid/Marx (AUS/GER)
01. Juni	ATP-Chall. 3	Fürth	50.000 \$+H	Luczak, Peter (AUS)	Ramirez Hidalgo/Ventura (ESP)
15. Juni	ITF-Future 7	Marburg	15.000 \$+H	Langer, Nils (GER)	Knittel/Rieschick (GER)
22. Juni	ITF-Future 8	Trier	10.000 \$	Prodon, Eric (FRA)	Brown/Deden (JAM/GER)
29. Juni	ATP-Chall. 4	Braunschweig	125.000 \$+H		
29. Juni	TE-Damen 5	Vaihingen	25.000 \$		
29. Juni	ITF-Future 9	Kassel	15.000 \$+H		
06. Juli	ATP-Chall. 5	Oberstaufen	35.000 \$+H		
06. Juli	ITF-Future.10	Römerberg	10.000 \$		
13. Juli	TE-Damen 7	Darmstadt	25.000 \$		
13. Juli	ITF-Future 11	Aschaffenburg	10.000 \$		
20. Juli	TE-Damen 8	Horb	10.000 \$		
20. Juli	ITF-Future 12	Köln	10.000 \$		
27. Juli	TE-Damen 9	Bad Saulgau	25.000 \$		
27. Juli	ITF-Future 13	Dortmund	15.000 \$+H		
03. Aug.	TE-Damen 10	Hechingen	25.000 \$		
03. Aug.	ITF-Future 14	Wetzlar	10.000 \$		
10. Aug.	TE-Damen 11	Versmold	10.000 \$		
17. Aug.	TE-Damen 12	Wahlstedt	10.000 \$		
17. Aug.	ITF-Future 16	Wahlstedt	15.000 \$		
24. Aug.	TE-Damen 13	Braunschweig	10.000 \$		
24. Aug.	ITF-Future 17	Überlingen	10.000 \$		
31. Aug.	ATP-Chall. 6	Freudenstadt	35.000 \$+H		
31. Aug.	ITF-Future 18	Kempten	10.000 \$		
07. Sept.	ITF-Future 19	Friedberg	10.000 \$		
28. Sept.	ITF-Future 20	Hambach	10.000 \$		
05. Okt.	ITF-Future 21	Leimen	10.000 \$		
12. Okt.	ITF-Future 22	Isernhagen	10.000 \$		
02. Nov.	ATP-Chall. 8	Eckental	35.000 \$+H		
02. Nov.	TE-Damen 14	Ismaning	50.000 \$		

Siegerliste Nationale Preisgeldturniere

Datum	Stadt	Preisgeld	Einzel-Sieger	Doppel-Sieger
14. April	N1 Aschaffenburg (H)	15.000 €+H	Meffert, Dominik (GER)	-
15. April	N2 Moers (D)	3.500 €	Kruse, Manon (GER)	-
23. April	N3 Forchheim (H)	5.000 €	Zitko, Radim (CZE)	-
23. April	N3 Forchheim (D)	3.500 €	Steinbach, Lydia (GER)	-
28. Mai	N4 Hofkirchen (H)	10.000 €	Zitko, Radim (CZE)	-
25. Juni	N6 Villingen (H)	5.000 €	Hänle, Pirmin (GER)	Jank/Müller (GER)
25. Juni	N6 Villingen (D)	3.500 €	Linsenbolz, Ellen (GER)	Hansen/Nedelcu (GER)
01. Juli	N7 Kamp-Lintfort (H)	5.000 €		
01. Juli	N7 Kamp-Lintfort (D)	3.500 €		
06. Juli	N8 Pforzheim (H)	5.000 €		
06. Juli	N8 Pforzheim (D)	3.500 €		
14. Juli	N9 Aschaffenburg (D)	7.500 €		
20. Juli	N10 Köln (D)	3.500 €		
22. Juli	N11 Schliersee (H)	5.000 €		
22. Juli	N11 Schliersee (D)	3.500 €		
06. Aug.	N12 Kaltenkirchen (H)	5.000 €		
06. Aug.	N12 Kaltenkirchen (D)	3.500 €		
12. Aug.	N13 Waging am See (H)	5.000 €		
13. Aug.	N14 Oberkirch (D)	6.500 €		
20. Aug.	N15 Oppau (D)	3.500 €		
10. Sep.	N16 Mannheim (D)	5.000 €		
14. Okt.	N17 Isernhagen (D)	3.500 €		
27. Dez.	N18 Kiel (H)	5.000 €		
27. Dez.	N18 Kiel (D)	3.500 €		

H = Herren-Turnier, D = Damen-Turnier, TBA = noch nicht bekannt